



Geschäftsführer-Duo Mag. Florian Ulrich und Dr. Rainer Ulrich

Ulrich will künftig der Partner für recycelbare, flexible Verpackung sein. Aktuell wird ein neuer Firmenstandort in Höbersdorf hochgezogen.

# Nachhaltiges Wachstum

- ➔ Flexible Verpackung nimmt an Bedeutung zu, Kooperation mit FH Campus Wien
- ➔ Über 38 Millionen Euro Umsatz

VON VERENA SCHNEEWEIß

Es wird langsam zu eng in Wien Strebersdorf. Ulrich Etiketten und Verpackungen wächst. Von derzeit 8.000 m<sup>2</sup> auf 20.000 m<sup>2</sup> verbaute Fläche. Die Pläne für das neue Gebäude in Höbersdorf liegen bereits auf dem Tisch. Ein großes Investment wird in den neuen Firmensitz im Bezirk Korneuburg fließen. Ende 2022 soll dieser bezogen werden. Doch hinter dem Projekt steckt mehr als nur Platzbedarf. „Unser neues Werk steht ganz im Zeichen der flexiblen Verpackung“, betonen Geschäftsführer Dr. Rainer Ulrich und Mag. Florian Ulrich unisono. Die derzeit noch rund 13 Prozent Umsatzbedeutung der flexiblen Verpackung sollen weiter anwachsen. Nachhaltig anwachsen. Denn darauf liegt der Fokus der Unternehmer: recycelbare, flexible Verpackung. „In fünf bis zehn Jahren müssen alle Verpackungen recycelbar sein. Man kann nicht beim Etikett anfangen“, so Rainer Ulrich.

**Stark wachsender Markt.** Mit der Fabrik werden somit nicht nur die Etikettenkapazitäten erweitert, sondern ein eigenes Geschäftsfeld neu aufgesetzt. Das Produktportfolio wird um Inmoulds, Sleeves

und flexible Verpackung erweitert. „Wir arbeiten mit modernsten Maschinen. Es wird eine eigene Verpackungs-Druckerei entstehen. Nachhaltige, flexible Verpackungen sind ein Markt, der noch stark wachsen wird. Wir wollen der Partner für unsere Kunden sein, beraten und Lösungen mit ihnen gemeinsam entwickeln.“ Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet das Geschäftsführer-Duo mit dem FH Campus Wien als Kooperationspartner. Diese hat mit der Circular Packaging Design Guideline wichtige Empfehlungen für die Gestaltung recyclinggerechter Verpackungen geschaffen.

**Preise.** Ganz die Verfügbarkeiten oder den Kosten-Faktor auszublenden, geht bei recyclingfähiger Verpackung nicht. „Es muss aber nicht zwangsweise teurer sein. Was aktuell noch hoch ist, sind die Premiumaufschläge der Vorlieferanten für diese speziellen Materialien“, so Rainer Ulrich.

**Etiketten.** Plastik-Vermeidung ist dennoch auch bei Etiketten ein Thema. Die Lösungen reichen hier von Papieretiketten bis hin zu PP und PET. Hier tritt Ulrich Etiketten und Verpackungen beispielsweise als Exklusivpartner von Multivac auf. Spannendes könnte künftig in Sachen Full-Wrap-Etikettierung im Obst- und Gemüseregal kommen.

**Lager aufgefüllt.** Im Vorjahr landete das Unternehmen bei über 38 Millionen Euro Umsatz. Die Hälfte davon nimmt der Bereich Lebensmittel ein, 30 Prozent gehen an Pharma, der Rest entfällt insbesondere auf Getränke. Mit Kunden, die stark in der Gastronomie verhaftet sind (Beispiel Alkopops), waren die Einbrüche durch Covid-19 in den Umsätzen spürbar. Das Plus im LEH, also die Mehr-Bestellungen von Bestandskunden, sorgten dennoch für ein kleines Umsatzplus. Für mögliche Lockdowns oder künftige Lieferengpässe von Lieferanten sind die Ulrichs gerüstet. „Wir haben ein großes Lager, wo wir uns eingedeckt haben“, so Florian Ulrich. Die Bandbreite der gedruckten Etiketten reicht von 500 Stück bis hin zu Großauflagen. „Wir verarbeiten insgesamt 30 Millionen m<sup>2</sup> an Rohmaterial pro Jahr.“ Mit 100 Millionen m<sup>2</sup> Gesamtkapazität des Marktes hat das Unternehmen damit rund ein Drittel des Marktanteils. Neben dem Austromarkt hat das Unternehmen Deutschland in den Fokus genommen. Der Exportanteil liegt bei rund 35 Prozent, Tendenz steigend. Mittlerweile gibt es drei Verkaufsbüros im Nachbarland.

Mit der neuen Angebotspalette können die Unternehmer künftig noch mehr Kundenwünsche bedienen. „Der Wunsch, einen oder zwei verlässliche Partner zu haben, wird wieder stärker. Wir bieten alles aus einer Hand“, so Florian Ulrich.

➔ Facts Ulrich  
Etiketten und  
Verpackung

über **38** Mio. Euro  
Umsatz

**30** Mio. m<sup>2</sup> verarbeitetes  
Rohmaterial/Jahr

**35** Prozent  
Exportanteil

Quelle: Ulrich Etiketten und  
Verpackung